Glossen aus dem Leserkreis

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **27 (1948)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im Städtchen Jarrow, dessen Verhältnisse in sozialer und hygienischer Beziehung sehr viel zu wünschen übrig ließen, haben die von der Labourregierung ergriffenen Sanierungsmaßnahmen besonders schöne Resultate gezeitigt. Die Kindersterblichkeit verminderte sich hier wie folgt: *1934* 95,82, *1940* 71,7, *1947* 39,68. Es ist somit gelungen, in einer Ortschaft, deren Kindersterblichkeit *über* dem Landesdurchschnitt gelegen hatte, sie beträchtlich *unter* diesen Durchschnitt zu senken.

Solche Erfolge verfehlen nicht, auf die Stimmberechtigten Englands einen Eindruck zu machen.

Britische «Neutralität» im jüdisch-arabischen Krieg

Die englische Zeitschrift «*The New Statesman and Nation*» veröffentlicht in ihrer Nummer vom 14. August eine Zuschrift, die u. a. folgende Ausführungen enthält:

Es ist Tatsache, daß die Engländer die *Arabische Legion* nach Palästina gebracht und dort, unter Verletzung eines der Jewish Agency gegebenen Versprechens, in voller Bewaffnung und Ausrüstung kampfbereit zurückgelassen haben.

Es ist Tatsache, daß England nach Ausbruch des Krieges fortfuhr, Transjordanien und Ägypten mit Munition, Waffen und mit jenem Erdöl zu versorgen, welches durch die Pipeline nach Haifa hätte fließen sollen, statt dessen aber arabischen Raffinerien zugeführt worden ist. Der Korrespondent berichtet, er habe persönlich in Jerusalem ein am 6. Juni von der ägyptischen Artillerie abgefeuertes Schrapnell britischer Fabrikation gesehen, mit dem aufgestempelten Herstellungsdatum: 25. April 1948.

Es ist Tatsache, daß das britische Finanzamt die vierteljährlich fällige Subvention zugunsten *Abdullas* (0,5 Millionen Pfund pro Quartal) kürzlich, als die arabischen Truppen keine genügenden Fortschritte mehr machten, zurückgehalten hat, wobei es mitteilte, die Zahlung werde erfolgen, sobald sich die Situation «befriedigend» gestalte. Von diesem Pressionsmittel habe das britische Finanzamt indessen keinen Gebrauch gemacht, als es galt, den Ausbruch des Krieges zu verhindern.

Es ist Tatsache, daß die arabische *Luftwaffe* von britischen Offizieren kommandiert wird. Der Korrespondent erklärt, ihr gutes Oxfordenglisch auf kurzen Radiowellen während mehrerer Raids über Tel Aviv gehört zu haben.

Glossen aus dem Leserkreis

Zu Klaus Bühlers Aufsatz «Gibt es einen Ausweg aus der Weltwirtschaftskrise?» in Nr. 8 der «Roten Revue» wäre anzumerken, daß «Westeuropa» einschließlich Westdeutschlands an Bevölkerungszahl mit seinen (höchstens!) 270 Millionen Menschen zwar die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion wirklich übertrifft, daß diese Feststellung aber — da von den drei «Blöcken» die Rede ist — zu irreführenden Folgerungen verleiten muß, wenn man vergißt, daß zum Ostblock weitere mindestens 106 Millionen Menschen gehören, die, wie die Dinge jetzt liegen, dem sowjetischen Wirtschaftspotential hinzugerechnet werden müssen. Somit ergeben sich für die drei Blöcke folgende Bevölkerungszahlen (berechnet nach «World Almanac», New York, 1948):

USA	142 Millionen	
«Westeuropa»	250 »	
Ostblock	318 »	(Sowjetunion allein 212 Millionen)

Außer Betracht gelassen wird dabei noch die Frage, ob es Sinn hat, die Verhältnisse so statisch zu betrachten (Nichtberücksichtigung der Wachstumstendenzen und des Grades der inneren Einheit der Blöcke) und bei der Abwägung der «*man power*» auf die Einbeziehung der Kolonial- und Einflußgebiete zu verzichten, deren jeder der drei Blöcke die seinen in Amerika, Afrika, Australien und Asien besitzt, wenn auch nicht unbestritten von den andern und in verschiedenem Grade der Abhängigkeit. Die feindlichen «Supermächte» in West und Ost sind zudem bereits handfeste Realitäten, während die westeuropäische «dritte Kraft» — gewissermaßen zwischen den Mühlsteinen — unter schwierigsten Bedingungen versuchen muß, es erst zu werden. Diesen tatsächlichen Kräfteverhältnissen gilt es bei der Suche nach dem Ausweg aus der Weltwirtschaftskrise mit aller Nüchternheit Rechnung zu tragen. *H. K.* (Hamburg).